

<p><u>Protokoll</u> über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstag, den 09. Juni 2022</p>

Anwesend:

Vorsitzender	Bernhard Mensing
Gemeindevertreter	Gerhard Pippert
Gemeindevertreter	Dirk Funke
Gemeindevertreter	Erwin Roth
Gemeindevertreter	Christoph Jost
Gemeindevertreter	Isabell Menthe für Timo Sauer
Gemeindevertreter	Jochen Gruß für Ingo Krause

Weiterhin waren anwesend:

Bürgermeister	Gerhold Brill
Beigeordneter	Dieter Schönberg
Beigeordneter	Herbert Wicke
Beigeordneter	Karl Pöpperl
Beigeordneter	Bernd Apel
Gemeindevertreter	Guido Hasecke
Vorsitzender der Gemeindevertretung	Niclas Krannich
Schriftführung:	Angelina Fischer

Beginn: 20:00 Uhr

TOP 1

Bericht zum Haushaltsvollzug

Für das Jahr 2022 waren Erträge von rund 11 Millionen Euro geplant. Zum Stand vom 31.05.2022 sind Erträge in Höhe von 25% eingegangen. Dies entspricht ca. 4 Millionen Euro und die Erträge liegen somit zum aktuellen Stand knapp unter den Erwartungen. Ausgaben wurden ebenfalls in Höhe von rund 11 Millionen Euro geplant. Ausgegeben wurden bisher ca. 31%, was rund 3,5 Millionen Euro entspricht. Der Haushalt liegt derzeit beim Regierungspräsidium Kassel zur Genehmigung.

TOP 2

Bericht zum aktuellen Schuldenstand

Bürgermeister Brill lässt eine Übersicht des Schuldenstandes verteilen, auf der die lang- und kurzfristige Darlehen und die Zinsen der Jahre 2005 bis 2022 abgebildet sind.

Bürgermeister Brill verliest den aktuellen Schuldenstand, welcher sich zum 31.05.2022 auf 10.511.674,85 € beläuft. Außerdem sollen sich die Schulden der Gemeinde Meinhard bis zum Ende des Jahrs 2022 auf ca. 10.033.000,00 € reduzieren.

Herr Pippert fragt an, ob schon Verhandlungen mit den Banken aufgrund der Finanzierung von zukünftigen Projekten aufgenommen wurden. Er weist auf die voraussichtliche Zinserhöhung hin. Herr Jost und Bürgermeister Brill erklären, dass dies im Voraus nicht möglich ist, da noch keine genauen Beträge für eine Darlehensaufnahme vorliegen. Weitere Darlehen können also nur aufgenommen werden, wenn genaue Beträge feststehen und dann muss der zu diesem Zeitpunkt geltende Zinssatz angewandt werden.

TOP 3

Holzige Biomasse

Bürgermeister Brill berichtet, dass die nächste Sammelaktion des Werra-Meißner-Kreises im Herbst 2022 am Standort „Bauhof Grebendorf“ stattfinden wird. Für die Höhengemeinden soll eine entsprechende Lösung gefunden werden. Durch die Gemeindevertretung wurde beschlossen, dass der Sammelplatz am Bauhof in Grebendorf nur für zwei Jahre zulässig ist. Dem Gemeindevorstand wurde aufgetragen einen geeigneten neuen Platz zu finden. Als neuer Platz, welcher nach Ablauf der zwei Jahre genutzt werden soll, kommt die alte Kläranlage in Frieda in Frage. Dieses Grundstück ist ca. 1.000 m² groß und die Gemeinde Meinhard ist bereits Eigentümer dieses Grundstücks. Eine Störung der Anwohner rund um diese Fläche ist ausgeschlossen.

Herr Roth schlägt vor, dass ebenfalls die alte Kläranlage im Ortsteil Hitzelrode für die Holzige Biomasse in Frage kommt. Laut Bürgermeister Brill sollen alle Ortsbeiräte Vorschläge für einen geeigneten Platz in den jeweiligen Ortsteilen machen, um anschließend die beste Lösung für alle Ortsteile zu finden.

Bis zum Ablauf der zwei Jahre sollen die temporären Sammelplätze in den einzelnen Ortsteilen und der Gesamtsammelplatz in Grebendorf bestehen bleiben.

Herr Pippert weist darauf hin, dass die Informationen aus den Gemeindevertreter-sitzungen und aus den Ausschusssitzungen auch an alle Ortsvorsteher weitergeleitet werden sollen. Dies ist in der Vergangenheit nicht immer erfolgt. Herr Hasecke erklärt, dass dies auch so beschlossen wurde und künftig beachtet wird.

Herr Roth fragt bis wann die Ortsbeiräte die Plätze für die Holzige Biomasse vorschlagen sollen. Bürgermeister Brill erklärt, dass er dieses Thema am Ende des Jahres 2022 wieder aufgreifen will und Herr Krannich weist darauf hin, dass durch den Beschluss der Gemeindevertretung noch zwei Jahre Zeit sind, um geeignete Plätze zu finden.

Herr Roth möchte trotzdem zeitnah eine Lösung für die Höhengemeinden finden und Herr Mensing schlägt für den Ortsteil Neuerode die alte Kläranlage vor. Herr Hasecke erklärt, dass die Häcksel-Termine in den Höhengemeinden bestehen bleiben und somit für die nächsten zwei Jahre eine Lösung für die Höhengemeinden besteht.

TOP 4

Sachstand zur Kostenübersicht „Digitale Dorflinde“

Bürgermeister Brill hat zu Beginn der Sitzung darauf hingewiesen, dass ein Mitarbeiter der Verwaltung aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen ist und daher kein umfangreicher Bericht zu diesem Tagesordnungspunkt möglich ist.

Herr Mensing fragt, wie der Sachstand zum Projekt „Digitale Dorflinde“ ist. Bürgermeister Brill erklärt, dass der Bewilligungsbescheid vom Land Hessen am 16.04.2019 mit einem Zuschuss in Höhe von 11.498 € bewilligt wurde. Das Land Hessen hat den Auftrag für dieses Projekt europaweit ausgeschrieben und an eine österreichische Firma vergeben. Somit darf ausschließlich diese Firma die Einrichtung der Hotspots übernehmen. Bürgermeister Brill erläutert, worum es bei diesem Projekt überhaupt geht. In allen Ortsteilen der Gemeinde Meinhard soll ein freier Internetzugang eingerichtet werden. Dazu wird in jedem Ortsteil mindestens einer der sogenannten Hotspots eingerichtet, über den sich jeder mit seinem Handy einloggen kann. Das Projekt soll den Tourismus in der Gemeinde fördern und in ganz Hessen nehmen insgesamt 2.500 Kommunen an dem Projekt „Digitalen Dorflinde“ teil. Im Werra-Meißner-Kreis nehmen die Gemeinde Weißenborn, die Stadt Großalmerode und die Gemeinde Meinhard teil. Bürgermeister Brill erklärt weiterhin, dass die Installation der Hotspots aufgrund der Lage in den Höhengemeinden teilweise schwieriger war, als in den Talgemeinden. Daher kommt es zu Kostenschwankungen von 805 € bis zu 1.500 € für die Aufstellung eines Hotspots. In den Ortsteilen Frieda und Grebendorf sind die Hotspots bereits seit dem Jahr 2020 in Betrieb. In Jestädt und Schwebda wurden die Internetzugänge im Jahr 2021 in Betrieb genommen und in Neuerode und Motzenrode im Jahr 2022. Der Ortsteil Hitzelrode wurde bisher noch nicht mit einem Hotspot ausgestattet, dies soll aber im Laufe des Jahres 2022 erfolgen. Sobald die Internetzugänge in allen Ortsteilen eingerichtet sind, soll eine entsprechende Beschilderung angebracht werden und es soll für dieses Projekt geworben werden.

Laut Vertrag gibt es den Zuschuss des Landes Hessen nur, wenn alle Hotspots drei Jahre lang in Betrieb genommen werden. Falls die Digitale Dorflinde keinen Erfolg hat, können die Hotspots nach drei Jahren wieder außer Betrieb genommen werden. Dies wird kurz vor Ablauf der drei Jahre entscheiden. Bürgermeister Brill weist darauf hin, dass die bereits in Betrieb genommenen Hotspots in der Gemeinde Meinhard funktionieren.

Herr Mensing erläutert, dass die beauftragte Firma keine gute Arbeit geleistet hat und den Anschluss im Ortsteil Neuerode schlecht verklemmt hat.

Herr Pippert fragt einen ausführlichen Bericht über die laufenden Kosten dieses Projektes an. Bürgermeister Brill erklärt, dass er dies zum aktuellen Zeitpunkt nicht erläutern kann, da der Mitarbeiter der Verwaltung, welcher sich um die Digitale Dorflinde kümmert, momentan ausgefallen ist.

Herr Krannich fragt an, wer sich um die Instandhaltung der Hotspots kümmern wird. Bürgermeister Brill sagt, dass die Gemeinde Meinhard sich selbst darum kümmern wird.

Herr Gruß fragt an, ob die Nutzung der Hotspots kontrolliert bzw. erfasst wird. Bürgermeister Brill antwortet mit ja. Herr Jost bringt ein, dass die Hotspots nicht genutzt werden würden und auch den Tourismus nicht anregen würden. Daraufhin erklärt Herr Hasecke, bei diesem

Projekt ginge es nicht nur um den Tourismus, sondern darum die Jugendlichen in den Ortsteilen an zentralen Plätzen zu fördern und zusammenzuführen.

Herr Roth fragt an, warum in Hitzelrode nur ein Hotspot eingerichtet wird und der am Standort der Wassertretanlage noch nicht. Bürgermeister Brill erklärt, dass die Mittel für insgesamt zehn Hotspots ausgeschöpft werden sollen und es noch nicht feststeht, wann die restlichen Hotspots eingerichtet werden. Vorerst wird jeder Ortsteil mit einem Hotspot ausgestattet.

Herr Jost bringt erneut ein, dass er das Projekt nicht gut findet und Herr Krannich weit darauf hin, dass dies eher die Denkweise der jüngeren Generation sei. Herr Hasecke erklärt erneut, dass die Digitale Dorflinde hauptsächlich für die Jugendlichen in den Höhengemeinden wichtig sei, weil es dort eine sehr schlechte Internetverbindung gibt.

TOP 5

Liegenschaftsbericht des Bürgermeisters

Feuerwehrgerätehaus Frieda

Das Feuerwehrgerätehaus in Frieda kann den Betrieb wiederherstellen, da die Heizung nun eingebaut wurde. Bürgermeister Brill spricht ein Lob an alle ehrenamtlichen Helfer aus.

Friedhofshalle Grebendorf

Die Außentüren der Friedhofshalle in Grebendorf wurden ausgetauscht und die alten Heizlüfter wurden durch Heizplattenelemente ersetzt. Dabei musste die Elektronik ebenfalls erneuert werden, da die Stromleitungen nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprochen haben. Wenn nach Abschluss der Erneuerung der Friedhofshalle noch Mittel zur Verfügung stehen, sollen außerdem die Innenwände der Friedhofshalle gestrichen werden.

Kanuanleger Schwebda und Jestädt

Zu den Kanuanlegern in den Ortsteilen Schwebda und Jestädt wird eine einheitliche Beschilderung angebracht und an jedem Anleger werden ein Dixi-Klo und ein Müllbehälter aufgestellt. Dies erfolgt durch den „Geo Naturpark - Frau Holle Land“, welcher die komplette Erneuerung sehr gut koordiniert hat.

Sparkasse Grebendorf

Der Geldautomat der Sparkasse im Ortsteil Grebendorf soll abgeschafft werden. Dies würde bedeuten, dass die Gemeinde Meinhard keinen Sparkassen-Geldautomaten mehr haben wird. Die Sparkasse Werra-Meißner bietet allerdings an, einmal pro Woche einen ihrer Mitarbeiter ins Rathaus zu setzen, um Beratungen durchzuführen. Dieser Mitarbeiter würde allerdings ausschließlich beraten und kein Bargeld zur Auszahlung mitführen. Dafür soll aber ein Geld-Lieferservice eingeführt werden.

In der Gemeinde Meinhard hat sich bereits eine Bürgerinitiative gegründet, welche gegen die Abschaffung des Geldautomaten in Grebendorf ist.

TOP 6

Informationen zur Tagesordnung Gemeindevertretersitzung am 23. Juni 2022

Herr Krannich berichtet, dass die Tagesordnung für die Gemeindevertretersitzung am 23. Juni 2022 ausschließlich Berichte enthält und fragt an, ob die Sitzung abgesagt werden kann. Herr Krannich erhält diesbezüglich Zustimmung und die Gemeindevertretersitzung am 23. Juni 2022 wird abgesagt.

TOP 7

Anfragen/Verschiedenes

Schriftliche Anfragen liegen keine vor.

Digitale Dorflinde

Herr Hasecke regt an, dass das Projekt „Digitale Dorflinde“ auf der Dienstagsseite und eventuell auch auf der Homepage beworben werden sollte.

Digitale Formulare

Herr Pippert fragt an, ab wann man Anträge auf der Homepage direkt digital bearbeiten kann. Momentan muss man die Vordrucke ausdrucken, ausfüllen und danach einscannen und an die Gemeindeverwaltung senden. In anderen Kommunen kann man das Formular schon direkt online ausfüllen und zur jeweiligen Kommune senden. Bürgermeister Brill erläutert, dass die Digitalisierung dieser Vorgänge durch einen Mitarbeiter durchgeführt werden sollte, der nun erkrankt ist, aber dies bereits in Bearbeitung ist.

Homepage der Gemeinde Meinhard

Herr Krannich weist darauf hin, dass die Ausschüsse auf der Homepage der Gemeinde Meinhard nicht auf dem aktuellen Stand abgebildet werden und bittet um Aktualisierung.

Herr Mensing schließt die Sitzung um 20:54 Uhr.

gez. Mensing

Bernhard Mensing
Vorsitzender

gez. Fischer

Angelina Fischer
Schriftführerin